



# Gemeindebrief



der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinden  
Bad Meinberg und Horn

Ausgabe 3/2022

Juni – Juli 2022



*Frühlingsfest für Jung und Alt (Seite 28 und 29)*





## GRUPPEN UND KREISE BAD MEINBERG

### **Pfarrbezirk Nord**

(nördl. der Werre einschl. Fissenknick,  
Wehren und Wilberg)  
Pfarrer Dr. Gregor Bloch  
Brunnenstr. 43 Tel. 05234 98886  
gregor.bloch@meinekirche.info

### **Pfarrbezirk Süd**

(südl. der Werre einschl. Vahlhausen)  
Pfarrer Matthias Zizemann  
Karlsbader Str. 12 Tel. 05234 919439  
matthias.zizemann@meinekirche.info

### **Kirchenvorstandsvorsitz**

Regina Wolff Tel. 05234 99154  
regina.wolff@meinekirche.info

### **Gemeindebüro**

Brunnenstr. 43 Fax 05234 91409  
Helga Röhne Tel. 05234 919667  
helga.roehne@meinekirche.info  
Birgit Klahold Tel. 05234 99154  
birgit.klahold@meinekirche.info

### **Öffnungszeiten:**

Montag – Freitag von 10 Uhr bis 12 Uhr  
Donnerstag zusätzlich von 15 Uhr bis 17 Uhr

### **Jugendmitarbeiterin**

Angela Meier Tel. 0157 33876999  
angela.meier@meinekirche.info

### **Kirchenmusiker**

Stefan Hecker  
stefan.hecker@meinekirche.info

### **Küster**

Fabian Roll Tel. 05234 99154  
fabian.roll@meinekirche.info

### **Gemeindebücherei**

Am Müllerberg 2 Tel. 05234 919670

### **Kindertagesstätte Arche Noah**

Am Müllerberg 4  
Leiter: Thomas Schäpe Tel. 05234 98756  
arche.noah@meinekirche.info

### **Kindertagesstätte Regenbogen**

Karlsbader Str. 14  
Leiterin: Christiane Stritzke Tel. 05234 91677  
kita.regenbogen@meinekirche.info

### **Vertrauensperson Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt**

Rainer Holste Tel. 05234 919672  
rainer.holste@meinekirche.info

### **Bankverbindung**

Bank für Kirche und Diakonie eG-KD-Bank,  
IBAN: DE30 3506 0190 2001 4410 11  
Für Kirchgeld:  
IBAN: DE33 3506 0190 2001 4410 54

### *Kinder-, Jugendgruppen*

#### **Kinderspaß: Kreuz und Quer**

Die Gruppe trifft sich im Zweiwo-  
chenrhythmus samstags von 10 bis  
11 Uhr am Gemeindehaus:  
11.06. und 13.08. (In den Sommerfe-  
rien keine Gruppenstunde.)  
Wir machen es coronabedingt mo-  
mentan nur an der frischen Luft.

#### **Gruppe für Schulanfänger**

montags, 16 – 17:30 Uhr

#### **KIDS am Donnerstag**

donnerstags, 14-tägig, 16 - 17:30 Uhr

#### **Boys only**

donnerstags, 16:30 – 18 Uhr

#### **Jugendcafé**

dienstags, 15 – 18 Uhr

#### **Frauenfrühstück**

Mittwoch, 15.06. ab 9 Uhr:  
Vortrag von Frau Sabine Hartmann:  
„Eine Welt. Ein Klima. Eine Zu-  
kunft“  
Mittwoch, 20.07. ab 9 Uhr:  
Vortrag Frau Christine Peter:  
„Darmgesundheit“

#### **Frauentreff**

jeden 1. Dienstag im Monat, 19 Uhr

#### **Literaturgesprächskreis**

Donnerstag 02.06. und 07.07.2022  
um 15 Uhr.  
Ansprechpartnerin:  
Regina Schild, Tel. 05234 9641

#### **Seniorentanz**

donnerstags, 16:00 Uhr  
Rosemarie Mäcker,  
Tel. 05234 91 999 62

#### **Stricktreff**

jeden 2. Mittwoch im Monat, 15 Uhr,  
Christiane Möbus,  
Tel. 05234 9199507,  
Mobil: 0175 6105536

### *Soziales*

#### **Flüchtlingsberatung**

Dienstag, 14-tägig, 13 – 14:30 Uhr,  
14.06., 28.06., 12.07. und 26.07.

#### **Tafel (Ausgabestelle Bad Mein- berg)**

Freitag, 03.06., 17.06., 01.07., 15.07.  
und 29.07. ab 14 Uhr

#### **Ehrenamtliche Friedhofspflege**

montags, ab 9 Uhr  
Helmut Mende, Tel. 05234 98893

### *Gemeindebücherei*

Am Müllerberg 2,  
Tel. 05234 919670

Montag: 16 – 18 Uhr

Mittwoch: 16 – 18 Uhr

*Die Bücherei macht Sommerfe-  
rien vom 04.07.2022 - 31.07.2022.*

*Der 1. Öffnungstag ist am Mon-  
tag, dem 01.08.2022.*

### *Musikgruppen*

#### **Flötenanfänger**

freitags, 17 Uhr  
Stella Kraski

#### **Flötenkreis**

freitags, 17:30 Uhr  
Leitung: Sarah Weber

#### **Posaunenchor**

mittwochs, 19:30 Uhr  
Leitung: Udo Mönks

#### **Gospelchor be more**

donnerstags, 19:30 – 21 Uhr  
Leitung: Lena Kindle

### *Erwachsenengruppen*

#### **Laienspielgruppe Szenenwechsel**

montags, 18 Uhr  
Darina Tweesmann, Tel. 05234 1585

#### **Diakonie Ambulant**

Brunnenstr. 106  
Tel. 05234 820106  
diakonie.ambulant@meinekirche.in



#### **Haus der Jugend „Alte Post“**

Bahnstraße 2  
Leiter: Nils König  
Tel. 05234 820390  
altepost@ev-jugend-hbm.de







## GRUPPEN UND KREISE HORN

### Kinder-, Jugendgruppen

#### Neuer Kochkurs (7 - 12 Jahre)

donnerstags,  
15:30 - 17:30 Uhr  
Haus der Jugend - Alte Post  
Claudia Voltjes

#### Abenteuerland-Kinderkirche

1. Samstag im Monat, 10 - 12:30 Uhr  
Ev. Kirche Horn - Gemeindehaus  
Ansprechpartner:  
Katrin Krüger 0178 1815895  
04. Juni (danach Sommerpause)

### Musikgruppen

#### Posaunenchor

donnerstags, 19:30 Uhr  
Leitung: Ralf Böhgen  
im Gemeindehaus Horn, aber nicht  
in den Ferien

#### Chor der Gemeinden

mittwochs, 19:30 Uhr  
im Gemeindehaus Horn  
Leitung: N.N.

#### Jazz-Pop-Chor

dienstags, 19 - 21 Uhr  
im Gemeindehaus Cappel

### Eltern-Kind-Gruppe

#### Eltern-Kind-Gruppe

über Angebote informiert die Ev.  
Familienbildung Tel. 05231 976670

### Zentrum Moorlage

#### Treff

Kolberger Straße 2 b, Eingang auf der  
Rückseite, donnerstags, 9 - 10:30 Uhr  
„Offener Treff mit Kaffeetrinken und  
fröhlicher Unterhaltung“

#### Tafel: (Ausgabestelle Horn)

Freitag, 10.06., 24.06., 08.07., 22.07.  
ab 14 Uhr

#### Popkantorat

Ansprechpartner: Moritz Reuter  
Brüntruper Straße 6, 32825 Blomberg  
Tel. 05236 997003  
Kreativ-Kantorat-  
Kirchenmusik@gmx.de“



### Erwachsenengruppen

#### Marktandachten

Jeden 1. Mittwoch im Monat um  
10 Uhr Kirche Horn, anschließend  
Gespräche beim Kaffeetrinken

#### Seniorentanz

jeden Freitag ab 16 Uhr  
im Gemeindehaus (geringer Kosten-  
beitrag), Leitung: Rosemarie Mäcker;  
Tel. 05234 91 999 62

#### Bastelkreis

dienstags, 19:30 Uhr im Gemeinde-  
haus; Leitung: Christiane Capelle,  
(außer in den Ferien)

#### Handarbeitscafé

montags, 27. Juni und 25. Juli um  
14:30 Uhr im Gemeindehaus

#### Gemeindetreff

Geselliger Austausch bei Getränken  
und Knabbereien und ein Impuls aus  
Musik, Kabarett und Literatur jeden  
1. Freitag im Monat ab 19 Uhr im  
Gemeindehaus Ansprechpartnerin:  
H. Meinel, Tel. 05234 69465

#### Ökumenischer Kreis

jeden 1. Mittwoch im Monat  
um 19 Uhr  
Info-Tel. M. Kraft 05234 5950

#### Hauskreis

dienstags in jeder geraden  
Kalenderwoche um 19:30 Uhr,  
in privaten Haushalten -  
Info-Tel. 05234 4916

#### Frauenhilfe

Jeden 3. Mittwoch im Monat um  
14:30 Uhr im Gemeindehaus  
15. Juni und 20. Juli

#### Männersache

montags, 27. Juni und 25. Juli um  
19 Uhr im Gemeindehaus in Horn

Unsere Gemeinden  
im Internet  
[www.meinekirche.info/hbm](http://www.meinekirche.info/hbm)



### Pfarrbezirk 1

(nördliches Horn ohne Altstadt kern,  
Moorlage und Bellenberg)  
Pfarrer Matthias Zizelmann, Kirchstraße 1,  
Tel. 05234 919439  
[matthias.zizelmann@meinekirche.info](mailto:matthias.zizelmann@meinekirche.info)

### Pfarrbezirk 2

(südliches Horn, Altstadt kern und  
Holzhausen)  
Pfarrer Petra Stork, Kirchstraße 1,  
Tel. 05234 5748  
[p.stork@meinekirche.info](mailto:p.stork@meinekirche.info)

### Kirchenvorstandsvorsitz

Sabine Vogt Tel. 05234 4955

### Kirchenvorstandssitzung

Freitag, 17. Juni und 15. Juli um 19:30 Uhr im  
Gemeindehaus Kirchstraße 3.

### Gemeindebüro/haus Kirchstraße 1 + 3

Tel. 05234 3636 / Fax 05234 69127  
[horn@meinekirche.info](mailto:horn@meinekirche.info)

### Öffnungszeiten:

mittwochs, donnerstags, freitags 10 – 12 Uhr  
Gemeindesekretärin: Annette Morgenthal  
Rechnungsführerin: Angela Huxhage  
Hausmeister: Georg Capelle  
Kirchenmusikerin: N.N.

### HBM chribal

Linda Brandau Tel. 0151 61891279  
[linda.brandau@meinekirche.info](mailto:linda.brandau@meinekirche.info)  
Henriette Ellermeier Tel. 0151 61891607  
[henriette.ellermeier@meinekirche.info](mailto:henriette.ellermeier@meinekirche.info)  
Öffnungszeiten in Horn Kirchstraße 3:  
nach Absprache

### Ev. Familienzentrum Südholzweg

Südholzweg 6,  
Leitung: Heike Burg, Tel. 05234 2920  
[kita.horn@eben-ezer.de](mailto:kita.horn@eben-ezer.de)

### Vertrauensperson Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt

Petra Oberlag Tel. 0157 33145649  
[petra.oberlag@meinekirche.info](mailto:petra.oberlag@meinekirche.info)

### Bankverbindung

Bank für Kirche und Diakonie eG-KD-Bank  
IBAN: DE28 3506 0190 2003 4630 12

## Pfingsten vor 50 Jahren

Was war da?

Vor 50 Jahren war der 2. Pfingsttag am 22.05.1972. An diesem Tage wurde die Holzhauser Kirche ihrer Bestimmung übergeben. Die Bibel, die auf unserem Abendmahlstisch liegt, wurde an diesem Tage von der Lippischen Bibelgesellschaft zum gesegneten Gebrauch überreicht.

Herr Fritz Viering, damaliger Landessuperintendent der Lippischen Landeskirche und Vorsitzender der Lippischen Bibelgesellschaft, hat in seiner Widmung einige Verse aus dem Bibeltext 1. Korinther

15, Vers 17 - 20 „anlässlich der Ingebrauchnahme des Kirchsaales mit herzlichen Wünschen“ niedergeschrieben.

Diesen Jahrestag haben wir am 14.05.2022 gleichzeitig mit der Wiederbelebung des Kuckucksfestes im Ku(ltu)rpark etwas gefeiert. Vielleicht ist es ja möglich, zusammen mit der Neugestaltung des Kurparks nicht nur diesen wieder mit Leben zu füllen, sondern auch die Kirche. Ich wünsche allen Lesern

und Leserinnen eine schöne und erholsame Sommer- bzw. Urlaubszeit.

Ihre Erika Flake



1951 Die Bitten der Kinder,  
sie wiederholen sich 2022

### Die Bitten der Kinder

Die Häuser sollen nicht brennen, Bomber sollt man nicht kennen.

Die Nacht soll für den Schlaf sein, Leben soll keine Straf sein.

Die Mütter sollen nicht weinen, keiner sollt töten einen.

Alle sollen was bauen, da kann man allen trauen.

Die Jungen sollen's erreichen, die Alten desgleichen.

Bertolt Brecht (1951)

## AN(GE)DACHT

### Die Liebe – so aussagekräftig und stark wie ein Siegel

„Da kann ich Dir Brief und Siegel darauf geben!“, das sagen wir, wenn wir eine Sache für ganz sicher halten.

**U**nter wichtigen Urkunden, die uns bestätigen, was verhandelt wurde und gelten soll, finden wir deshalb neben den Unterschriften ebenfalls das Siegel der entsprechenden Institution. Siegel bestätigen uns, dass ein Brief oder eine Tür nicht geöffnet wurde. Und das deutsche Wort „Siegel“ stammt von dem lateinischen Wort „signum“ ab, das übersetzt Zeichen bedeutet.

**„Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn Liebe ist stark wie der Tod.“**

so lesen wir im biblischen Buch des Hohenliedes, der Monatspruch für den Monat Juni, der gerade beginnt, wenn Sie den Gemeindebrief in Händen halten.

Das Hohelied spricht, so kann man dem Umfeld dieser Worte entnehmen, von der menschlichen Liebe, mit der sich zwei Menschen körperlich nahe fühlen. Das Leben ohne einander können sie sich nicht vorstellen. Und deshalb bittet die eine Person die andere:

**„Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn Liebe ist stark wie der Tod.“**

Nicht enden soll also, was dem Leben so guttut, und was erst der Tod, ja noch nicht einmal der, voneinander trennen kann. Denn die Liebe kann durch ihn kaum ausgelöscht werden, so eine feste und unverbrüchliche Verbindung ist sie.

Denn: „Ihre Glut ist feurig und eine gewaltige Flamme. Viele Wasser können die Liebe nicht auslöschten noch die Ströme sie ertränken.“, wie weiter im Buch des Hohenliedes über die Liebe gesagt wird.

Lebt die Liebe, so die Botschaft dieses biblischen Buchs, lebt die Liebe als Liebe zwischen ganz eng verbundenen Partnerinnen und Partnern, lebt die Liebe aber auch als Liebe zwischen allen Menschen als verbindende Kraft, die

imstande ist, bestehende Unterschiede zu überbrücken.

So beschreibt das Hohelied mit der Liebe, was uns Menschen gut zusammenleben lässt, ja was uns erst wahrhaft menschlich macht und als eine große „Menschheitsfamilie“ zusammenschließt.

Denn von Gott geliebte Menschen sind wir alle, ohne jegliche Ausnahme. Auch auf seine, auf die göttliche Liebe können wir so die Worte des Hohenliedes beziehen. Seine Liebe wird in der menschlichen Liebe ebenfalls besungen, ein In- und Miteinander, das sich gegenseitig bedingt und nur schwer voneinander zu trennen ist.

Menschliche Liebe erhält ihre Kraft und Stärke durch die göttliche Liebe. Und diese wird weitergetragen, wenn Menschen einander lieben, achten und

sich respektieren. Oder wenn sie einfach in einer Atmosphäre miteinander leben, in der Menschen aufeinander schauen und sich nicht übersehen.

Denn darin erfüllt sich die göttliche Liebe, die so stark ist, dass ich jederzeit „Brief und Siegel“ darauf bekommen kann. In Zeichen wird sie für mich erfahrbar.

Und leben kann ich sie, auch in unseren gerade so verunsichernden Zeiten, wenn ich weitertrage, was Gottes Liebe begonnen hat und was sich einmal ganz durchsetzen wird.

*Das meint  
Ihr Pfarrer Matthias Zizelmann*







## WIR LADEN EIN

### Gottes Geist setzt uns in Bewegung

ÖKUMENISCH PILGERN IN HORN-BAD MEINBERG



Hans Günter Voll, Pfingsten, Aquarell

**Pfingstmontag, den 6. Juni 2022  
„Begegnungen“**

**Ökumenischer Gottesdienst**

um 10.00 Uhr in der ev.-ref. Kirche in Leopoldstal, Eichenweg 23

anschließend führt uns der Pilgerweg über verschiedene Stationen  
nach Horn, wo unser Weg um ca. 14.00 Uhr  
mit Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus an der Kirchstraße endet.  
Eine Rückfahrtmöglichkeit ist gegeben.  
Eigene Verpflegung bitte mitnehmen.

Veranstalter: Evangelisch-reformierte Gemeinden in Bad Meinberg, Horn, Leopoldstal,  
Katholische Gemeinde Horn-Bad Meinberg und Ev. Freikirche e.V. Horn-Bad Meinberg

### *Herzliche Einladung zum nächsten Gemeindetreff am 3. Juni im Horner Gemeindehaus ab 19 Uhr.*

Unsere ukrainischen Freunde werden wieder dabei sein. Dieses Mal wollen wir gemeinsam musizieren. Wir holen unsere alten deutschen Volkslieder hervor. Unsere Freunde bringen ihre volkstümlichen Lieder aus der Ukraine mit. So wollen wir uns gegenseitig mit unserem Liedgut beschenken. Also Musik zum Mitmachen und Zuhören.

Der darauffolgende Gemeindetreff wäre der 1. Juli, der auch gleichzeitig der Termin für die „Lange Kulturnacht“ ist. Deshalb findet zumindest im Gemeindehaus kein Gemeindetreff statt.

*Hildegard Meinel*

### *Bibelgespräch per Zoom*

*Gottesdienst zum Buch Daniel  
am 19. Juni um 17 Uhr in Horn*

**I**n einer kleinen Gruppe haben wir uns per Zoom mit dem biblischen Buch Daniel beschäftigt, das – zumindest im Ganzen – wenig bekannt ist. Geschichten wie die von Daniel in der Löwengrube oder der warnenden Schrift an der Wand, die plötzlich entsteht, die haben wir vielleicht schon einmal gehört. Doch kennen Sie auch die Traumdeutungen Daniels oder seine Visionen von dem, was bei Gott schon gilt?



Weil wir diese und ähnliche Geschichten aber als sehr aktuell, gerade auch für unsere Tage empfunden haben, möchten wir herzlich einladen, das Buch Daniel einmal im Mittelpunkt eines Gottesdienstes zu erleben. Dieser findet am 19. Juni um 17 Uhr in der Horner Kirche statt. Eine Geschichte, in der selbst ein König nicht mehr weiterwusste, Daniel ihm aber helfen konnte, wird im Mittelpunkt stehen. Wo kommt plötzlich ein Stein her? Steht wirklich die ganze Welt auf „tönernen Füßen“? – Diese Fragen werden ebenfalls im Gottesdienst beantwortet, der durch die Bibelgesprächsgruppe gemeinsam vorbereitet wird. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer freuen sich auf Ihr Interesse.

*Pfarrer Matthias Zizelmann*



## WIR LADEN EIN

### Kurseelsorge

jeden 2. Dienstag im Monat um  
19:30 Uhr im Ballhaus, Park-  
straße 6 in Bad Meinberg

**Dienstag 14. Juni**

#### „Jakob und das Ende der Welt“

In einem Video mit wunderbaren Landschaftsaufnahmen erzählt der begeisterte Pilgerwanderer und preisgekrönte Amateurfilmer Helmut Schilling von seinen Erlebnissen auf dem Jakobsweg. Sein Weg beginnt in Sarria in Galicien und führt über Santiago bis nach Finisterre – dem „Ende der Welt“.

*Helmut Schilling*

**Dienstag 12. Juli**

#### Geschenkte Zeit

Einladung zu einem meditativen Abendspaziergang mit Zeit zum Reden und Hören, Schweigen und Beten – ein gemeinsamer Weg mit allen Sinnen. Dauer: ca. 1 ½ Stunden

*Klinikseelsorgerin Petra Stork*

### Gemeinsames Gedenken

Corona-Gedenken am Freitag, 10. Juni um 17 Uhr im  
Historischen Kurpark von Bad Meinberg

Schon seit mehr als zwei Jahren begleitet uns die Corona-Pandemie, die unterschiedlich stark das alltägliche Leben beschränkt hat. Menschen sind durch das Corona-Virus gestorben. Menschen aus unserer Mitte, die wir kannten, die uns vertraut waren, die wir betrauern.

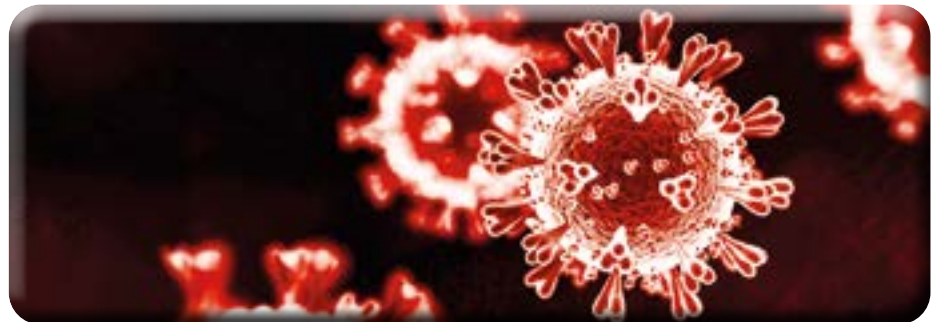
Diesen Menschen werden wir in einer Feier am 10. Juni um 17 Uhr an der Kurpark-Muschel in Bad Meinberg gedenken, wozu sehr herzlich eingeladen wird.

Ihr Mitwirken an dieser Gedenkfeier haben bisher Bürgermeister Heinz-Dieter Krüger, die Freikirche Horn, die

Neuapostolische Gemeinde sowie die ev.-ref. Kirchengemeinden Horn und Bad Meinberg und das Projekt „HBM chribal“ zugesagt. Der Bad Meinberger Posaunenchor wird für die musikalische Begleitung der Feier sorgen, die sich bewusst an alle Bewohnerinnen und Bewohner unserer Stadt – unabhängig von ihrer konfessionellen oder religiösen Zugehörigkeit bzw. Nicht-Zugehörigkeit – richtet.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen, um Personen aus Ihrem Umfeld zu gedenken, oder um Ihre Solidarität mit denen zu zeigen, die trauern.

*Pfarrer Matthias Zizelmann*



## FRAUENFRÜHSTÜCK

Wir laden ein:

Am 15. Juni 2022  
kommt Frau Sabine Hartmann  
von der Lippischen Landeskirche. Sie  
wird uns dann einen Vortrag halten  
über:

#### „Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft“

Am 20. Juli 2022  
begrüßen wir die Heilpraktikerin  
Frau Christine Peter  
aus Bad Meinberg. Ihr Thema lautet:

#### „Darmgesundheit“



Wir dürfen uns auf interessante Themen freuen. Wie immer treffen wir uns um 9:00 Uhr zum gemeinsamen Frühstück im Ev. Gemeindehaus „Am Müllerberg“.

Wir bitten um Anmeldung bei Karin Klare, Telefon 05234/98549 oder Waltraud Stender Telefon 05234/919554

Im August 2022 findet kein Frauenfrühstück statt!







## WIR LADEN EIN



### Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes der Gemeinden Horn und Bad Meinberg,

„all die Blumen von morgen sind  
schon in den Samen von heute.“

**U**nter diesem Motto möchten wir Sie ganz herzlich zu unseren Andachten im Bibelgarten begrüßen. Beginnen wollen wir unsere diesjährige Andachtenreihe am Donnerstag, den 14.07.2022 um 19 Uhr.

Seien wir gespannt, welche Samen aufgehen und welche Blumen wir entdecken...

Wir freuen uns auf Euch und Sie.

*Pfarrerin Petra Stork und  
Heike Elsner*

### Beatles-Gottesdienst in Wöbbel

Mit Beteiligung aus Bad  
Meinberg und Horn

**A**m Samstag, dem 25. Juni, erwartet die Menschen in unserer Region ein besonderer Gottesdienst: ein Beatles-Gottesdienst, der mit Liedern der legendären Musikgruppe aus Liverpool gestaltet wird. Die musikalische und inhaltliche Gestaltung dieses um 18 Uhr stattfindenden Abendgottesdienstes wird von einem gemeinsamen Team aus den Kirchengemeinden Wöbbel, Reelkirchen, Bad Meinberg und Horn vorgenommen. Seien Sie herzlich eingeladen zu diesem Anlass in die Wöbbeler Kirche zu kommen.

*Pfarrer Dr. Gregor Bloch*

### Kraftquellen entdecken!

Nachbarschaftsgottesdienste  
in der Sommerzeit

**D**as Jahr 2022 ist bislang alles andere als gut gelaufen. Corona existiert leider immer noch. Doch vor allem der Ukraine-Krieg macht vielen von uns zu schaffen. All das ermattet. Ohne die notwendige Ernsthaftigkeit dieser Probleme aus den Augen zu verlieren, wollen wir in den Nachbarschaftsgottesdiensten in der Sommerzeit Kraftquellen entdecken. Kraftquellen, die dabei helfen, in schwierigen Phasen – ob persönlich oder die Weltlage berücksichtigend – nicht die Freude am Leben zu verlieren. Die Gottesdienste an den sieben Sonntagen in den unterschiedlichen Orten unserer drei Kirchengemeinden widmen sich unterschiedlichen Kraftquellen, die für Menschen vor Ort eine Bedeutung in ihrem Leben haben: Engagement, Kunst, Natur, Theater, Literatur, Sport und Musik. Die Gottesdienste beginnen jeweils um 10 Uhr. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

*Pfarrer Dr. Gregor Bloch*







## AUS DER GEMEINDE

### Wie ist der Stand der Renovierungsarbeiten an der Horner Stadtkirche?

Sie können es alle mitverfolgen, der Gerüstaufbau an der Horner Kirche ist nun abgeschlossen. Schon seit einiger Zeit sind die Reinigungsarbeiten in vollem Gange.

Im Zuge der Reinigungsarbeiten werden weiter Schäden in Putz und Mauerwerk aufgenommen, die dabei auffallen. So können die Renovierungsarbeiten an der Außenfassade planmäßig weitergehen.

Bei der Heizungssanierung dachten wir, dass die Arbeiten nach der Konfirmation beginnen könnten. Deswegen fanden auch schon einige Gottesdienste in Bellenberg und Holzhausen statt. Nun zeigt sich aber, dass sich auf-

grund der aktuellen Situation die Arbeiten verzögern werden. Deswegen können wir die Stadtkirche erst einmal zu den Gottesdiensten weiterbenutzen. Den aktuellen Stand, wo Gottesdienste stattfinden, können Sie durch die Anhänge oder auch auf der Homepage der Gemeinde nachlesen. Bis auf Weiteres finden die Gottesdienste – wie gesagt – aber wieder in der Kirche statt.

Der erste Schritt in Bezug auf die Heizungssanierung ist dann, dass die Gas-

leitung und dann später auch die Heizungsanlage zurückgebaut werden. Die bestehende Trasse, in der vorher die Gasleitung lag, wird dann für das Verlegen der Wärmeleitung vom Gemeindehaus, wo die zentrale Pellet-Heizung ihren Platz findet, zu Kirche und Gemeindebüro verwendet. Die Arbeiten in der Kirche sind nun fertig geplant, werden zügig ausgeschrieben, und werden sich dann über den Sommer wahrscheinlich bis zum Winter hinziehen. Die Kirche wird dann durch eine Kombination von Umluftheizung und körpernaher Heizung unter den Sitzbänken klimafreundlich beheizt werden.

*Pfarrer Matthias Zizelmann*



Risse im Mauerwerk werden großflächig ausgestemmt, bevor sie neu verputzt werden. Gut zu erkennen, verbaut wurden einzelne Steine, aber auch meterlange Quader.



Hier gab es früher wahrscheinlich einmal ein Fenster.



An dieser Stelle ist das Mauerwerk 2-schalig mit einem Hohlraum dazwischen.

### Wichtige Bekanntmachung:

Wegen des Ukrainekrieges und der Pandemie gibt es auch für die Heizungsrenovierung der Horner Kirche Verzögerungen bei der „CO<sub>2</sub>“ neutralen Heizung in der Kirche und den Gemeindehäusern.

**Deshalb:**  
**Gottesdienste feiern wir bis auf Weiteres in der Kirche.**

Änderungen werden spontan an der Kirchentür bekannt gegeben und der Gottesdienst in das Gemeindehaus (wie bei der Winterkirche) verlegt.

Der Kirchenvorstand bittet um Ihr Verständnis



## KONFIRMATIONEN



*Am 26. März 1961 wurden 21 Jungen und 24 Mädchen durch Pastor Kottmeyer konfirmiert.*

Bärbel Brasch, geb. Schwarz,  
Renate Hankemeier, geb. Willemsen,  
Ingrid Helwig, geb. Rothgarn,  
Annelie Kowalleck, geb. König,  
Anita Martens, geb. Lämmerrmann,  
Anita Nolte, geb. Halgmann,  
Manfred Diekmann,  
Kurt Düwel

### *Konfirmationsjubiläen (nachgeholt)*

*Diamantene Konfirmation der Jahrgänge 1960 und 1961 wurde gefeiert.*

**A**m 27. März war es so weit, die coronabedingt verschobene Konfirmation der Jahrgänge 1960 und 1961 konnte nun gefeiert werden. 12 Konfirmationsjubiläarinnen und Konfirmationsjubilare beider Jahrgänge waren der Einladung gefolgt.

Ein erstes Treffen fand schon sehr früh im Gemeindehaus statt, das sich durch die Zeitumstellung an diesem Wochenende noch früher anfühlte. Doch vor dem Gottesdienst um 9.30 Uhr mussten noch Absprachen getroffen werden, auch wurde das Erinnerungsfoto gemacht.

Den festlichen Gottesdienst, bei dem die Jubilarinnen und Jubilare ihre Urkunde und ein Segenswort erhielten, gestaltete Pfarrer Matthias Zizelmann zu einem Zitat des Apostels Paulus aus seinem 2. Korintherbrief: „Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Barmherzigkeit und Gott allen Trostes.“ Er ging vor allem auf den Trost ein, den wir gerade besonders nötig zu haben scheinen, wünschte den Jubilarinnen und Jubilaren aber, dass ihre Zuversicht stets größer sei als Angst und Sorge in ihrem Leben.

*13 Jungen und 11 Mädchen wurden am 27. März 1960 durch Pfarrer Dr. Muthmann konfirmiert.*

Margret Dembich, geb. Schneidermann,  
Waltraut Kusemeier, geb. Niemeyer,  
Karin Scheele, geb. Bentmann,  
Herbert Penke

Im Anschluss an den Gottesdienst klang die gemeinsame Feier mit einem leckeren Mittagessen in der „Meinberger Schweiz“ aus.

*Pfarrer Matthias Zizelmann*







# KONFIRMATIONEN



*in Horn*



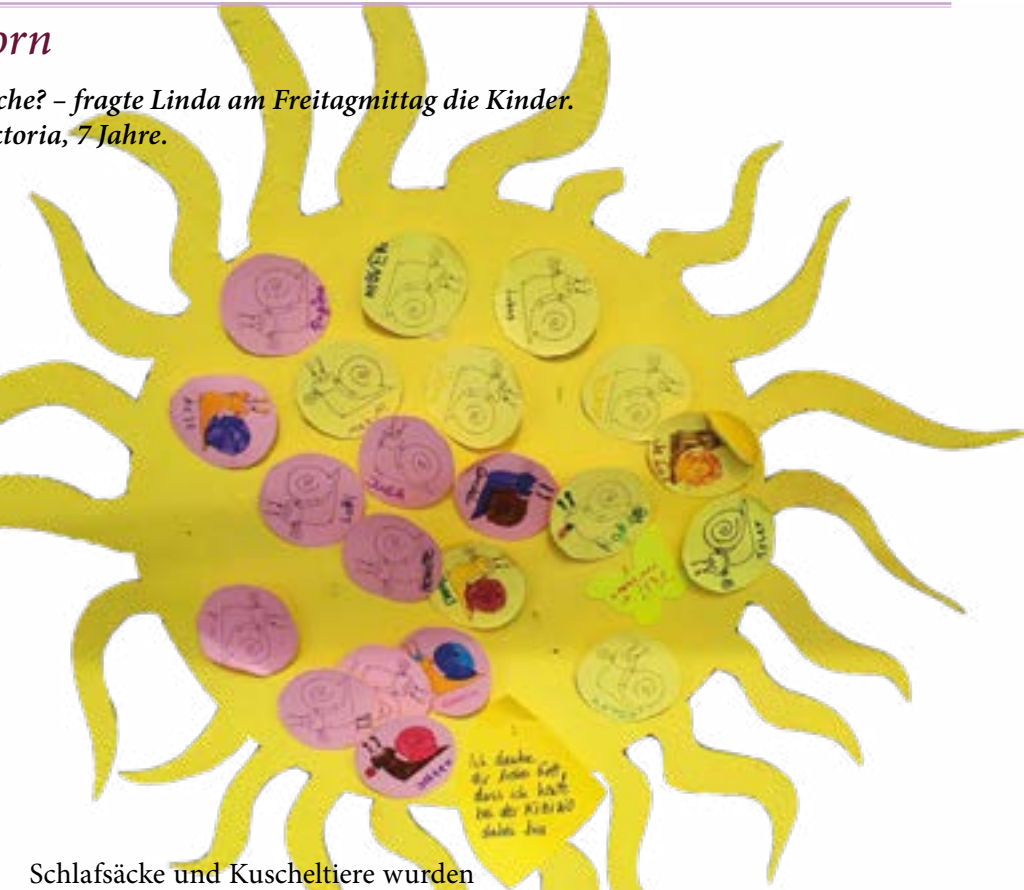


## AUS DER GEMEINDE

### Kinderbibelwoche in Horn

Was war denn das Beste in dieser Woche? – fragte Linda am Freitagmittag die Kinder.  
Alles! – kam klar die Antwort von Viktoria, 7 Jahre.

**A**lles: das waren das Singen und die biblische Geschichte, das gemeinsame Frühstück auf der Wiese, Kiras Apfelschälmaschine und die Experimente, das Malen, Basteln und Spielen – und das kleine Theaterstück mit dem Forscher Theodor und der Schnecke Tiffany, meisterhaft gespielt von Jan Ole Zarsen und Ariane Gerlitz. Jeden Morgen erlebten die Kinder so, wie Gott das Licht geschaffen hat, mit den Elementen Erde, Luft, Feuer und Wasser „experimentierte“ und Pflanzen, Tieren und Menschen das Leben gab. Ergänzt wurde die Schöpfungsgeschichte vom Anfang der Bibel jeweils mit einer zum Thema passenden Jesus-Geschichte, gespielt von den jugendlichen Ehrenamtlichen



Regina Löwen, Stefanie Malzew, Leandra Moessing und Amelie Topka, sowie den Mitarbeitenden aus dem Haus der Jugend und der Kirchengemeinde Kira Neufeld, Linda Brandau und Henriette Ellermeier.

Ein Höhepunkt war die Übernachtung in der Kirche. Luftmatratzen,



Schlafsäcke und Kuscheltiere wurden ausgepackt, gespielt und nach einer Nachtwanderung ein Film geschaut. „Und jetzt ab ins Bett!“ – sagte dann einer der kleinen Teilnehmer gegen Mitternacht und innerhalb von 10 Minuten schliefen wohl alle. Am nächsten Morgen hatte Petra Oberlag, die für unser leibliches Wohl sorgte, Brötchen geholt und den Frühstückstisch im Gemeindehaus gedeckt.

Am Sonntagmorgen sahen wir im Abschlussgottesdienst noch einmal eine Szene mit Tiffany und Theodor (dieses Mal gespielt von Charlotte Zarsen), erlebten eine Taufe mit und sangen die Lieder, die wir in der Woche gemeinsam mit Heide Bielemeier aus der Kita



Südholzweg kennengelernt hatten. 18 Kinder aus Horn und Bad Meinberg haben an drei Vormittagen die Kinderbibelwoche besucht, aus der Kita Südholzweg kamen jeden Morgen für den gemeinsamen Beginn in der Kirche die Schulanfänger mit ihren Erzieherinnen dazu.

Mir hats Spaß gemacht! Herzlichen Dank an alle, die mitgearbeitet haben.

*Pfarrerin Petra Stork*







## PERSONALIEN



### Kirchenmusikerin Utta Grotstollen-Niewald

Unsere Kirchenmusikerin Utta Grotstollen-Niewald hat für uns überraschend den Kirchenvorstand um die Auflösung ihres Arbeitsvertrages gebeten.

Vom 15.9.2001 bis zum 30.4.2022 ist sie als Organistin und Chorleiterin in unserer Gemeinde tätig gewesen und hat in all den Jahren die musikalische Gestaltung von Gottesdiensten, Konzerten und Andachten übernommen. Die Orgel war „ihr“ Instrument – das wurde in ihrem Wirken deutlich. Darüber hinaus hat sie an unterschiedlichen Projekten mitgewirkt – vom Kinderprojekt in Zusammenarbeit mit dem Haus der Jugend, Orgelführungen für Schülerinnen und Schüler über die musikalische Gestaltung der Weltgebetstage und das Singen in der Frauenhilfe oder beim Adventsbasar. Der Kirchenvorstand dankt Frau Grotstollen-Niewald für den Dienst in unserer Kirchengemeinde und wünscht ihr für die Zukunft Gottes Segen.

*Petra Stork*

### Offener Brief an Utta Grotstollen-Niewald

Liebe Utta, nun trennen sich unsere Wege, und ich möchte Dir hier Danke sagen für das, was Du musikalisch in unsere Gemeinde gebracht hast.

Da war zum einen Dein Orgelspiel. Gerade in der letzten Zeit war ich recht neugierig, was Du uns sonntags wohl bieten würdest. Du hast Dir sehr viel Mühe gegeben und uns mit noch nie vorher gehörten Stücken verschiedenster Genres verwöhnt. Das war wirklich große Klasse.

Ebenso Deine jährlichen Orgelkonzerte mit Kaffee und Kuchen wurden gerne von uns und auch von Menschen über unsere Gemeinde hinaus angenommen.

Ja, dann wäre auch noch die Chorarbeit zu erwähnen. Deine Liedauswahl hat mir gut gefallen. Auch war der Anspruch an die Sänger\*innen gut gewählt. Bei einigen Liedern durften wir Deine komponistischen Fähigkeiten kennenlernen. Das war nicht immer ganz leicht, aber sehr harmonisch

und klangvoll. Da hast Du ja Deinen Anspruch!

Leider ist unser Chor immer mehr geschrumpft (einfach bedingt durch die Zeit, in der wir gerade leben). Und das hat mich besonders fasziniert: Du hast mit den Möglichkeiten, die da waren, gearbeitet und jongliert, und es hat Spaß gemacht.

Nie war die Rede davon, die Chorarbeit aufzugeben.

Du hast uns so stark gemacht, dass wir uns trauen, in Eigenregie (auch dreistimmig) musikalische Beiträge in die Gottesdienste zu bringen.

Vielen herzlichen Dank, liebe Utta, für Deine Mühe, Ausdauer und Deinen großen Einsatz. Für Deinen weiteren Weg wünsche ich Dir Gottes Segen, viel Kreativität und Schaffenskraft, die Dein Leben erfüllen mögen.

*Hildegard Meinel*



## AUS DER GEMEINDE

### YouTube-Kanal „Popkantorat Lippe“ geht an den Start!

Ihr findet den Kanal unter [www.popkantorat-lippe.de](http://www.popkantorat-lippe.de)!

Die Idee der Konzert- und Kulturreihe „4Regio-Sounds“ war es, die Menschen der im Rahmen des Popkantorats kooperierenden Ev.-ref. Kirchengemeinden - Bad Meinberg, Cappel-Istrup, Horn und Wöbbel - und darüber hinaus in Bewegung zu bringen. Nach der entbehrungsreichen Corona-Zeit tat es einfach gut - Kirche, Kultur und Musik - wieder genießen zu können. Und nicht nur das: Es war die Gelegenheit, sich gegenseitig als Kirchengemeinden und Menschen unserer Regionen kennenzulernen, aufeinander zuzugehen und Brücken zu bauen - und das durch die Musik. Die Kirchräume sind dabei als Kultur- und Klangräume ganz neu entdeckt worden: mit kurzen, spannenden Impulsen zur Geschichte der Sakralbauten, einem Workshop und Vortrag über die Anfänge von Musik und mit Konzerten, die vielfältige Musikrichtungen abbildeten, sodass für jeden etwas dabei war!

Es ist schön zu sehen, wie viele Brücken schon gebaut wurden und wie viel persönlicher Kontakt in der kurzen Zeit seit dem 1. Juni 2021 entstanden ist.

Neben dem Großprojekt der „4Regio-Sounds“ (und Corona) hat sich (trotz allem) eine fleißige und liebenswerte Chorgemeinschaft, der Jazz-Pop Chor, gebildet, der seinen ersten gelun-



genen Auftritt im gemeinsamen Popkantoratsgottesdienst in der Stadtkirche Horn feierte. Daneben hat sich eine super motivierte Band in besonderer Besetzung gegründet, die im Rahmen des neuen Formates „Junger Gottesdienst“ ihr Debüt angetreten hat. Inzwischen sind in beiden Gruppen neue Mitglieder dazugestoßen ...

Auf dem YouTube-Kanal seht Ihr die Ergebnisse der Videoproduktion, die im Zuge der „4Regio-Sounds“-Konzert- und Kulturreihe als Nachhaltigkeitsmaßnahme entstanden sind. In zeitlichen Abständen werden nun nach und nach eine Dokumentation „Was ist das Popkantorat Lippe?“, kurze Teaser zu den vier Kirch- bzw. Klangräumen, Konzertvideos und ein Kurztrailer veröffentlicht. In Zukunft dient dieser You-

Tube-Kanal auch dafür, weitere Impulse aus den entstehenden Gruppen oder Veranstaltungen des Popkantorats zu senden.

Schaut doch mal rein und genießt das, was Euch gut tut!

Wir freuen uns auf Sie, Euch und Dich!

*Let's go! Moritz Reuter*

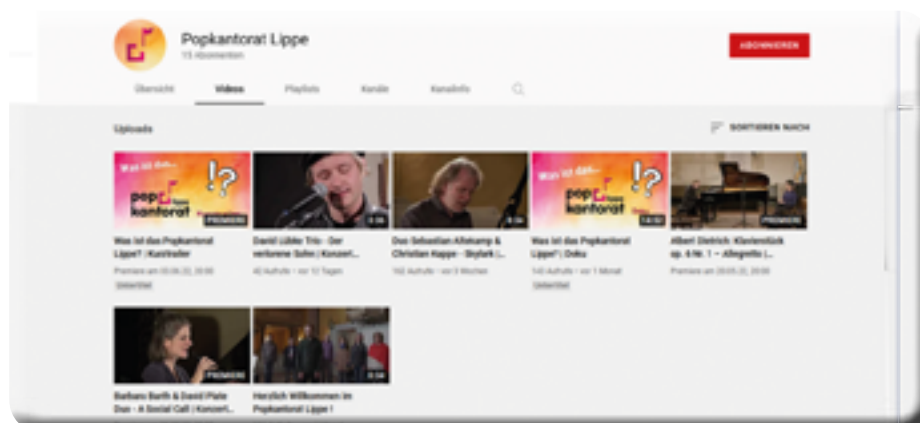
### Weitere Termine, um sich näher kennenzulernen:

Sonntag, 12.06.2022  
um 17 Uhr

**Popkantorats-Gottesdienst**  
mit Dr. Gregor Bloch  
und dem Jazz-Pop Chor  
Wo? Evangelische Kirche  
Bad Meinberg

Freitag, 24.06.2022  
um 18 Uhr

**Junger Gottesdienst**  
Kreativer Gottesdienst mit Band-  
Musik, Impulsen, Essen  
Wo? Gemeindehaus  
Bad Meinberg







## AUS DER GEMEINDE



### „Gemeinsam sind wir stark“

Erster Auftritt des Jazz-Pop-Chores und Einführung des Pop-Kantors Moritz Reuter

**M**it Vorfreude auf neue Musikeindrücke sind wir am 20. März zum Abendgottesdienst in die Horner Kirche gegangen.

Als musikbegeisterte Gemeindemitglieder vermissen wir in diesen Zeiten unbeschwerte Konzerte und Begegnungen. Umso mehr freuten wir uns über das neue Projekt des Popkantors „Klang- und Erprobungsräume“ in den Kirchengemeinden Horn, Bad Meinberg, Cappel-Istrup und Wöbbel.

In diesen Gemeinden erklingt neue Musik trotz Pandemie. Welch ein Geschenk.

Schon als wir die Kirche betraten, sahen wir mehrere Besucher, denen wir in den letzten Monaten schon bei anderen Konzerten im Rahmen von „4regio-sounds“ begegneten.

Wir freuten uns, dass es durch dieses Projekt gelungen ist, über die Musik Interessierte auch aus anderen Gemeinden zusammenzubringen.

Die Kirche füllte sich und der Gottesdienst begann.

„Gemeinsam sind wir stark“ dieses Motto zog sich wie ein roter Faden durch den Gottesdienst. Moderne Kir-

chenlieder, neue Lieder vom Jazz-Pop-Chor, eine feierliche Einsegnung des Popkantors.

Das Gefühl der Gemeinschaft war immer wieder zu spüren:

- Gemeinschaft der verschiedenen Gemeinden
- Gemeinschaft des neuen Chores
- Gemeinschaft und Freude der Zuhörer.

Es gelang den Chormitgliedern und dem Chorleiter, uns ihre Freude am gemeinsamen Singen und seine Freude an der Arbeit mit dem Chor zu zeigen.

Musik erhellt die Seele in diesen manchmal dunklen Tagen seit Ausbruch der Pandemie und des Krieges.

Mehr denn je brauchen wir das Gefühl „Gemeinsam sind wir stark“, gemeinsam tragen wir uns, gemeinsam tragen Töne und Musik uns durch diese Zeit und schafft Verbundenheit.

Danke für diesen Gottesdienst, Danke an alle Mitwirkenden.

Wir freuen uns auf weitere neue Abendgottesdienste, Gottesdienste mit dem Jazz-Pop-Chor und dem jungen Gottesdienst mit Band.

*Silvia und Knud Paulsen*







### *Nun danket alle Gott, von Bach bis Blues*

*Heiner Capelle, 70 Jahre für den Posaunenchor Horn*

**I**m Festgottesdienst am 1. Mai, anlässlich des Posaunenchor-Jubiläums, wurde das Gründungsmitglied Heiner Capelle für 70 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Vor mehr als 70 Jahren lernte er die ersten Bläseröne im EC. Der glücklichste Moment seiner Kindheit war, als Hermann Flake ihm ein Piston gab und die ersten Noten beibrachte. Im Notenbuch „Kuhlo 1“ standen Tipps für Anfänger, sodass Heiner sich vieles selber beibringen konnte, z. B. den Choral „Nun danket alle Gott“, den der Posaunenchor heute noch bei jedem Geburtstagsständchen spielt.

1950 schließlich spielte Heiner Capelle Heiligabend vom Kirchturm „Stille Nacht“ und „Oh du fröhliche“. 1952 gab es dann unter mithilfe von Pfarrer Jung Mitspieler und am 1. Mai wurde der Posaunenchor Horn ins Leben gerufen. Seitdem wurde jeden Donnerstagabend geprobt wie auch heute noch nach 70 Jahren immer donnerstags Probe ist.

Da in Mietwohnungen nicht immer geprobt werden konnte, übten die Spieler am Holzhauser Berg. Die Proben für Heiligabend 1952 durften im Kindergarten Schierenberggebäude stattfinden, da es dort abends von der Restwärme des Tages noch etwas warm war.

Bei der ersten Renovierung der Kirche fand der Gottesdienst auf dem Rathaussaal statt. Der Posaunenchor übernahm die musikalische Begleitung den ganzen Sommer über, wie er das auch heute noch macht.



Bezahlung wollte der Chor nicht. Als Dankeschön spendierte die Kirchengemeinde den Spielern eine Wochenendfreizeit in Willingen. Die Frauen bzw. Partnerinnen fuhrten auf eigene Kosten mit. Während die Männer probten, erkundeten die Frauen ein Kegellokal. Daraus bildete sich der Kegelverein der Bläser, der sich erst zu Beginn von Corona auflöste. Der Zusammenhalt und die Freund-







## JUBILÄUM POSAUNENCHOR HORN

schaft der Spieler prägten und prägt den Posaunenchor.

Zunächst bestand der Posaunenchor nur aus männlichen Spielern. Als Pfarrer Koch zwei Mädchen in den Posaunenchor holte, trat ein männlicher Spieler aus Protest aus.

Das ist heute kaum vorstellbar und ohne Mädchen und Frauen wäre der Klang auch nur halb so schön.

Das „Große Halleluja“ spielte der Posaunenchor das erste Mal in der Partnerstadt Villedieu les Poêles. Über viele Jahre war es krönender Abschluss der Weihnachtsgottesdienste an Heiligabend und am 1. Weihnachtstag.

Leider sind im Augenblick nicht genügend SpielerInnen im Posaunenchor, um den Doppelchor zu spielen.

Heiner Capelle hat über 70 Jahre den Posaunenchor geprägt, die 1. Stimme gespielt und spielt sie nach so vielen Jahren noch heute.

Im Festgottesdienst am 1. Mai dankte die Gemeinde Heiner Capelle mit einer Urkunde, der Ehrennadel des Posaunenwerks und einem Blumenstrauß für 70 Jahre Dienst an der Gemeinde. Ebenso wurde Fritz Nolte für 67 Jahre aktives Posaune spielen mit einem Blumenstrauß, einer Urkunde und der Ehrennadel geehrt.

Der Festgottesdienst, musikalisch geleitet vom Posaunenwart der Lippischen Landeskirche, Herrn Kornmaul, fand mit der Unterstützung des Posaunenchores Bad Meinberg und einiger Ehemaligen statt. Die Auswahl der Stücke zeigte die große Spannweite der bläserischen Möglichkeiten, von Bach bis Blues.

Nach dem Festgottesdienst gab es für die Gemeinde Suppe und nachher klang der schöne Festtag mit Ehemaligen, Aktiven und dem Pfarrteam, Frau Stork und Herrn Zizelmann, bei Kaffee und Kuchen aus.

Die Kirchengemeinde kann froh sein, so einen engagierten guten Posaunenchor zu haben, der, wie vor 70 Jahren, immer einsatzbereit ist, wenn z. B. keine musikalische Begleitung für den Gottesdienst da ist und auch dieses Mal während der Baumaßnahmen in der Kirche die Orgel immer wieder vertreten wird.

Der Posaunenchor feierte mit vielen schönen Erinnerungen im Gemeindehaus sein 70-jähriges Bestehen.

*Sabine Vogt*





## *Meet and Greet*

*Es ist ja bereits zu einer Tradition geworden, dass regelmäßig ein Treffen für ehemalige, aktuelle und zukünftige Teamer\*innen stattfindet.*

**H**ier bietet sich immer die Gelegenheit sich in netter Runde kennenzulernen, auszutauschen, zu chillen, sich zu unterhalten, und und und. Natürlich gibt es auch immer etwas „Leckeres“ zu essen. Dieses Mal durften sich alle partizipatorisch beteiligen und abstimmen. Zur Auswahl auf unserem Instagram Account standen Brunch, Kaffeetrinken oder Burger „Schwedenstyle“ - im Prinzip war das Ergebnis keine Überraschung: Burger sollten es sein! Die sind aber auch immer sehr lecker, wenn sie vom entsprechenden Fachpersonal liebevoll zubereitet werden. Zu diesem Zeitpunkt konnte ja noch niemand ahnen, dass ich beim Treffen die „Burgerbratprüfung“ ablegen werde. Zu dieser Zeit kann es immer passieren, dass Teilnehmende – in diesem Fall mein „Burger-

beauftragter“ - wegen Krankheit oder Quarantäne nicht dabei sein können. So kam es, wie es kommen musste: selber an den Herd. Nach und nach trudelten viele ehrenamtlich Mitarbeitende ein und es waren überall ein lautes Lachen, interessante Konversationen oder auch Planungsgespräche zu hören. Dank der Multitaskingfähigkeit konnten wir nebenbei noch Dinge für den nahenden Jugendplenumstermin absprechen und einige neue Aktionen an den Start bringen. Und wer hätte es gedacht, die Feuerwehr musste nicht ausrücken, denn die „Burgerbratprüfung“ habe ich erfolgreich bestanden! Wie immer war die Stimmung toll und wir haben eine tolle Zeit verbracht. Bis zum nächsten Mal, dann vermutlich zum Brunch.

*Angela Meier*



## *Dazu passend ein GROSSES Dankeschön der Evangelischen Jugend*

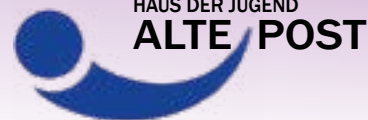
*Gerade in den letzten Monaten sind wir im Team der Ev. Jugend personell sehr eingeschränkt worden, sei es durch Covid oder andere Ausfälle. Darunter mussten natürlich auch einige Angebote und Aktionen leiden.*

**W**ir möchten uns noch einmal ausdrücklich und ganz herzlich für das große Engagement unserer ehrenamtlichen Mitarbeitenden und Teamer\*innen bedanken. Zum Teil waren wir allein im Dienst und hätten ohne Eure - oft auch spontane - Unterstützung viele Aktionen und Angebote gar nicht durchführen können. Ihr habt die Offene Tür, Kochangebote, Kinderangebote, Aktionen auf Gemeindefesten und anderes mehr eigenständig übernommen oder uns unterstützt und vertreten. Wir fühlen uns belohnt, dass Ihr uns so lange die Treue haltet und auch bei Dingen mit anpackt, die nicht zwangsweise Spaß machen. Viele von Euch muss-

ten gar nicht gefragt werden, sondern haben ihre Mithilfe direkt angeboten oder sind einfach aufgetaucht. In solchen Situationen wird uns immer wieder klar, warum uns gerade die Betreuung und Begleitung von ehrenamtlich Mitarbeitenden, so am Herzen liegt ... und ja, dazu gehören natürlich auch Evaluationsgespräche und Aktionen, wie das 'Meet und Greet'. Bitte bleibt uns erhalten und jede/r Rookie ist willkommen, denn beim Nachwuchs ist immer Luft nach oben.

*Angela Meier*





## Evangelische Jugend on Tour in Bremen

*Nach vielen Planungsänderungen ging es nun endlich in die Hansestadt Bremen bzw. in unser Hostel nach Bremerhaven.*

**V**or Ort angekommen nutzten einige der Mitreisenden erst einmal die Chance die Gegend zu erkunden und mussten dabei ganz schön aufpassen nicht von der steifen Brise wegweht zu werden.

Schon am nächsten Tag war Sightseeing und Erkunden des soziokulturellen Umfeldes in Bremen angesagt. Also früh aufstehen und los ging es ... Erster Programmpunkt: Findet den Abfahrort des Stadtmusikanten – Expresses! Dieser kutscherte uns dann durch die Bremer Altstadt und die Hochseestadt. Viele interessante Einzelheiten konnte man so über die Bremer Stadtgeschichte erfahren. Zum Glück waren an diesem Sonntag die meisten Geschäfte in

der Innenstadt geöffnet und das Geld konnte unter die Leute gebracht werden oder man schlenderte durch die Gassen des Schnoorviertels. Am Nachmittag ging es dann in die Hafenstadt zur Ausstellung eines Street - Art Künstlers „The Mystery of Banksy - A Genius Mind“. Bisschen Kultur kann ja nicht schaden. Bevor es dann wieder gen Heimat ging, war natürlich noch ein Abstecher ins Klimahaus in Bremerhaven geplant. Vorher fand bei strahlendem Sonnenschein noch das Fotoshooting in Dienstkleidung statt. Wie immer waren die Tage viel zu schnell vorbei, aber Spaß gemacht hat es trotzdem. Bis zum nächsten Mal.

*Angela Meier*

## Selbstbehauptung und Selbstverteidigung

*für Mädchen im Alter von 8 – 12 Jahren*

**D**ieses Angebot richtet sich an Mädchen im Alter von 8 bis 12 Jahren und findet vom 24. bis 25. September 2022 im Gemeindehaus der ev. - ref. Kirchengemeinde Bad Meinberg statt. Kosten: 25 €

In diesem Kurs können die Mädchen ihre Stärken spüren und lernen sich zu wehren.

Die Mädchen lernen in einer vertrauensvollen und geschützten Umgebung:

- unangenehme und gefährliche Situationen zu erkennen, einzuschätzen, zu benennen und zu beenden
- wie sie reagieren können, wenn jemand zu nahekommt oder wie sie mit Worten und Blicken verletzt werden
- sich ihrer eigenen Grenzen und Grenzen anderer bewusst zu werden und Grenzen setzen zu können
- das Recht zu haben NEIN zu sagen, immer wenn ihnen danach zumute ist
- sich zu befreien, wenn sie jemand gegen ihren Willen festhält
- selbstsicheres Verhalten und konkrete Handlungsstrategien zum Schutz und zur Abwehr, sich dabei mit Worten, Tritten und Schlägen zu wehren

Bei all dem ist Platz für Witziges aber auch für traurige Gefühle, für Lautes und Leises, für Sorgen, Ängste, Kraft, Albernheiten ...

Interesse? Noch weitere Fragen? Informationen? Dann melden Sie sich per Mail an [ev-jugend-hbm@web.de](mailto:ev-jugend-hbm@web.de) oder mobil (0157) 33876999

Anmeldungen bitte unter [ev-jugend-hbm-anmeldung@web.de](mailto:ev-jugend-hbm-anmeldung@web.de)



## VERSCHIEDENES



### Frühstück Holzhausen

freitags: 03. Juni und 01. Juli  
um 9 Uhr  
Bitte bis mittwochs vor dem  
Frühstück anmelden bei einer  
der folgenden Personen:  
Sigrid Demanet Tel. 05234  
9198050  
Gertrud Nitschke Tel. 05234  
2802  
Brigitte Ostermann Tel. 05234  
4506  
Der Kostenbeitrag beträgt 4 €.

### HBM chribal führt Gespräche auf dem Wochenmarkt

Am ersten Mittwoch im Monat sind die beiden Mitarbeiterinnen von „HBM chribal“, Linda Brandau und Henriette Ellermeier, von nun an auf dem Horner Wochenmarkt anzutreffen.

Am Mittwoch, dem 6. April 2022 standen sie mit Kaffee und Keksen zum ersten Mal in der Mitte des Marktplatzes, um mit den Marktbesucherinnen und Marktbesuchern ins Gespräch zu kommen.

Es ging um die Atmosphäre in der Stadt. Außerdem wurden Ideen gesammelt, wie Bürgerinnen und Bürger sich in Zukunft besser untereinander austauschen können. „Erst müssen bestehende Gräben zugeschüttet werden“, meinte einer der Besucher, um aber gleich anzufügen: „Wenn man miteinander Kaf-



fee trinkt, gemeinsam feiert oder zusammen kocht, kann das gelingen!“ So konnten Linda Brandau und Henriette Ellermeier viele Anregungen und Ideen für ihr Projekt mitnehmen, das in Kooperation der Ev.-Ref. Kirchengemeinden Horn und Bad Meinberg und der Stadt Horn-Bad Meinberg als Erprobungsraum von der Lippischen Landeskirche ins Leben gerufen wurde.

Von nun an sind Linda Brandau und Henriette Ellermeier regelmäßig auf dem Wochenmarkt anzutreffen. Sie können aber auch in ihrem Büro in der Kirchstr. 3 in Horn kontaktiert werden.



### Impressum

**Herausgeber:** Gemeinsame Herausgabe der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinden Bad Meinberg und Horn.

**Redaktion:** Öffentlichkeitsausschüsse beider Kirchengemeinden.

**Verantwortlich:** Kirchenvorstände. Für die einzelnen Artikel sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich.

**Layout:** Georg-F. Bartol (georg.bartol@meinekirche.info) und Rainer Schling (rainer.schling@meinekirche.info)

**Redaktionsschluss:** Für die Ausgabe August/September ist am 07.07.2022. Der Gemeindebrief erscheint sechsmal pro Jahr mit einer Auflage von 4000 Stück. Druck: Viaprinto/CEWE Stiftung&Co. KGaA

**Bildnachweis:** privat bzw. bei den einzelnen Fotos.

**Einverständniserklärung:** Wenn Sie eine Veröffentlichung ihres Geburtstages oder Jubiläums wünschen, benachrichtigen Sie bitte die Gemeinsekretärin ihrer zuständigen Gemeinde. Adressen und Telefonnummern finden Sie auf den Seiten 2 und 3.





## ES STELLT SICH VOR: STEFAN HECKER

### Orgelbank in der Bad Meinberger Kirche wieder besetzt

**L**iebe Gemeinde, vielleicht haben wir uns schon mal gehört? Das klingt etwas komisch, wenn man es so liest, aber es trifft zu. Bisher kennen Sie mich höchstwahrscheinlich nur vom Hören. Denn ich stelle mich Ihnen heute als neuer Organist in Ihrer Kirchengemeinde vor. Auch wenn mein offizieller Dienstbeginn im Mai 2022 lag, so habe ich schon den ein oder anderen Gottesdienst in der Vergangenheit in Ihrer Kirche musikalisch begleitet. Und es hat mir große Freude gemacht!

Freude ist das richtige Stichwort, denn ich freue mich sehr, dass ich neben meinem Hauptberuf als Lehrer am Gymnasium Antonianum in Geseke, nun regelmäßig wieder Gelegenheit haben werde, meiner Leidenschaft, dem Orgelspielen, nachzugehen. Keine Frage, ich unterrichte gerne Musik und Sozialwissenschaften an meiner Schule und die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen macht mir Spaß. Aber seit nun mehr fast 20 Jahren spiele ich regelmäßig in Gottesdiensten Orgel – zunächst in meiner Heimat in Thüringen, wo ich aufgewachsen bin – falls Ihnen das Kyffhäuserdenkmal in der Nähe von Bad Frankenhausen etwas sagt oder Sie es auf der Karte finden, dann kennen Sie die grobe Richtung. Das Dorf, in dem ich groß geworden bin, hat ca. 350 Einwohner und Gott sei Dank auch eine funktionsfähige Kirchenorgel – sonst würde ich diese Zeilen hier eventuell heute nicht schreiben.

Nach dem Abitur 2006 war klar, Lehramt muss es sein und Musik als Fach durfte nicht fehlen. Dann ging es für mich in den schönen Berliner Vorort, wie einige Hauptstädter die brandenburgische Landeshauptstadt Potsdam bezeichnen, zum Studieren. Im Anschluss an das Studium stand die Entscheidung an, das Referendariat zu absolvieren und da meine Frau (damals noch Freundin) ihr Studium 2012 in Paderborn begonnen hat (ebenfalls auf Lehramt mit den Fächern Kunst und Chemie), ging es für mich ebenfalls ins schöne OWL. Und hier sind wir dann auch geblieben.

In all dieser Zeit nach dem Studium hatte ich beruflich in der Anfangsphase des Lehredaseins kaum Zeit für mein Hobby, was mich zunehmend mehr und mehr gestört hat. Nach der ersten anstrengenden Zeit war ich aber über jeden Gottesdienst froh, den ich musikalisch mitgestalten konnte. So ist es dem Kontakt zu Pfarrerin Stork zu verdanken, die ich aufgrund der Nähe zu mei-

ner Ausbildungsschule im Referendariat, dem Gymnasium in Horn, kennenlernte, dass ich in Ihrer Gegend musikalisch „gelandet“ bin.

Ich freue mich sehr darauf, die Gottesdienste gemeinsam mit Ihnen und den Pfarrern und Pfarrerinnen musikalisch zu gestalten. Für mich war die Kirchenmusik auch immer ein Teil der Verkündigung der frohen Botschaft. Einige tun

dies mit Worten und andere wie ich, versu-

chen das über die Musik. Ich hoffe

daher, dass es mir gelingt,

durch meine musikalische

Tätigkeit dazu beizutragen,

dass der Gottes-

dienst ein lebendiger

Ort ist, durch den

wir gestärkt und ge-

tröstet sowie erfreut

und getragen werden

können.

In diesem Sinne

freue ich mich

darauf, dass wir

uns nun bald

nicht nur vom

Hören her kennen,

sondern auch

vom Sehen.

*Es grüßt Sie herzlich*

*Stefan Hecker*





## Gemeindekonzeption der Kirchengemeinde Bad Meinberg

Hier wollen wir in lockerer Folge Passagen aus unserer Gemeindekonzeption veröffentlichen. In diesem Gemeindebrief geht es um Gemeindegruppen und Ehrenamtlichenarbeit. Wenn Sie an der ganzen Konzeption interessiert sind, können Sie sich im Gemeindebüro ein Exemplar abholen oder von der Homepage herunterladen.

### Gemeindegruppen und Ehrenamtlichenarbeit

Durch die Individualisierung der Gesellschaft ist die ehrenamtliche Arbeit in Vereinen und Einrichtungen kein Selbstläufer mehr. Es gibt glücklicherweise immer noch viele Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren. Aber der Nachwuchs ist nicht einfach zu rekrutieren. Auch hier macht sich der demografische und gesellschaftliche Wandel bemerkbar. Die Gemeinde wird sich aktiv kümmern müssen, Menschen für die ehrenamtliche Arbeit, die in der gelebten Gemeinschaft Freude und Erfüllung bereiten kann, zu begeistern. Darüber hinaus müssen die aktiven Ehrenamtlichen in ihren jeweiligen Tätigkeitsbereichen betreut und gefördert werden. Und drittens ist nicht zu vergessen, dass die positive Wahrnehmung der Ehrenamtlichenarbeit durch die Gemeinde sehr motivierend wirkt. Es soll daher eine Struktur geschaffen werden, die es ermöglicht, die aktiven Ehrenamtlichen wertzuschätzen, zu motivieren und zu fördern. Darüber hinaus sollen für die vielfältigen Aufgaben gezielt Ehrenamtliche gewonnen werden. Für diese Zwecke soll das Konzept „Ehrenamt



fördern mit System“ für die Kirchengemeinde Bad Meinberg angepasst und dann umgesetzt werden. Eine Arbeitsgruppe befasst sich mit diesem Projekt.

Sowohl in der Umsetzungsphase als auch später in der alltäglichen Anwendung dieses Konzeptes benötigen die aktiven Ehrenamtlichen die Unterstützung der hauptamtlich in der Gemeinde Tätigen. Die unterschiedlichen Gruppen benötigen die Unterstützung durch die beruflichen Qualifikationen der hauptamtlich Mitarbeitenden. Kinder- und Jugendarbeit könnte fachlich durch die Kitamitarbeiter\*innen und die Mitarbeiterin in der Jugendarbeit unterstützt werden, die handwerklich Tätigen durch den Gärtner und Hausmeister, die Musikgruppen durch die Organisten. Durch eine gute Vernetzung der Gruppen untereinander kön-

nen auch Qualifikationen der Mitglieder anderer Gruppen genutzt werden. Alle benötigen die Zuwendung und Begleitung durch die Pfarrer\*innen. Zu den Ehrenamtlichen gehören aus diesem Blickwinkel auch die Mitglieder des Kirchenvorstandes.

Zur Vernetzung kann beitragen, wenn die Gruppen Sprecher\*innen benennen, die sich nach Bedarf, aber mindestens einmal im Jahr treffen. Diese Treffen sollten möglichst durch die Pfarrer\*innen und den Kirchenvorstand begleitet werden. Zur Vernetzung gehört auch die Darstellung und Wahrnehmung der Gruppen innerhalb der Gemeinde. So sind gelegentliche Berichte im Gemeindebrief weiterhin wünschenswert.

Hier kann auch der Begrüßungsgottesdienst für die neuen Gemeindemitglieder helfen.

Auch sollten digitale Informationsmöglichkeiten geschaffen werden, z. B. E-Post-Verteiler der Gruppensprecher\*innen (auch wenn zurzeit noch nicht alle ein Smartphone oder einen Computer besitzen).

Sofern für die ehrenamtliche Mitarbeit eine bestimmte Qualifikation notwendig ist, die über Begabung, Interesse und Erfahrung hinausgeht, sollte die Gemeinde die Möglichkeit zur Fortbildung bieten.

*Hans-Peter Mischer*







## AUS DEM KIRCHENVORSTAND

### Wechsel im Kirchenvorstandsvorsitz



**L**iebe Gemeindemitglieder, mit dem 26. April habe ich den Vorsitz im Kirchenvorstand abgegeben. Vier Jahre habe ich dieses Amt innegehabt.

Es waren vier ereignisreiche Jahre mit vielen schönen, aber auch manchen schwierigen Ereignissen. Die sehr harmonische und engagierte Zusammenarbeit im Kirchenvorstand war dabei

#### *Regina Wolff als neue Vorsitzende des Kirchenvorstands begrüßt*

**I**m Gottesdienst am 22. Mai fand gleichsam die „Amtsübergabe“ im Vorsitz des Kirchenvorstands statt und Regina Wolff wurde als neue Vorsitzende begrüßt. Wir freuen uns sehr, dass sie bereit war, dieses verantwortungsvolle Amt zu übernehmen. Für ihre nun beginnende Zeit als Vorsitzende im Kirchenvorstand wünschen wir ihr Kraft, Mut und Gelassenheit, vor allem aber eine glückliche Hand in ihren Entscheidungen und Gottes Segen bei all ihrem Tun.

*Pfarrer Matthias Zizelmann*

eine wichtige Voraussetzung und immer sehr motivierend. Es ist wirklich hervorragend, was hier in den Ausschüssen an ehrenamtlicher Arbeit geleistet wird. Ebenso möchte ich den ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern und Gruppen danken, sie tragen so viel zum Gelingen und Leben in unserer Gemeinde bei. Ich hoffe, ich konnte Ihnen ausreichend Unterstützung zukommen lassen. Dank gebührt auch all denjenigen, die so am Gemeindeleben mitmachen, sei es z. B. bei Aktionen oder den Gottesdiensten. Um diesen Schatz unserer „Mitmach-Gemeinde“ zu erhalten und zu fördern, haben wir im Kirchenvorstand eine Gemeindekonzeption erarbeitet, von der Sie hier schon öfter gelesen haben. Ich denke und hoffe, dass wir mit dieser Konzeption und den jetzigen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern für die kommende Zukunft gut aufgestellt sind. Daher erscheint es jetzt ein guter Zeitpunkt für einen Wechsel im Kirchenvorstandsvorsitz. Außerdem, in zwei Jahren, wenn die nächsten Kirchenvorstandswahlen anstehen, wäre ich 73 Jahre alt. Da es für Mitglieder des Kirchenvorstandes eine Altersgrenze von 75 Jahren gibt, könnte ich nicht mehr für die volle vierjährige Amtszeit antreten. Da ist

es sinnvoll, jetzt schon einen Wechsel einzuleiten.

**Z**ur neuen Vorsitzenden des Kirchenvorstandes wurde Regina Wolff gewählt. Frau Wolff ist seit über 30 Jahren im Kirchenvorstand und ist hier Mitglied im Personal- und Kindertagesstättenausschuss. Viele Jahre davon hat sie die beiden Ausschüsse geleitet, nun ist sie Vorsitzende des Personalausschusses. Nach einem langen Berufsleben als medizinische Fachkraft ist Frau Wolff nun in den Ruhestand getreten, eine gute Voraussetzung und Möglichkeit für den Kirchenvorstandsvorsitz. Neben allen Freuden und Pflichten des Ruhestandes wünsche ich Frau Wolff alles Gute für die Zukunft in ihrem neuen Amt!

*Hans-Peter Mischer*



## Ein Glaube, viele Kirchen

Die konfessionskundliche Themenreihe – Folge 5.1: Der Protestantismus – Teil 1 von Pfarrer Dr. Gregor Bloch

Die Besonderheit des Protestantismus bzw. evangelischen Christentums besteht darin, dass es ihn nicht im Singular, sondern nur im Plural gibt: Lutheraner, Reformierte, Unierte, Anglikaner, Baptisten, Methodisten, Mennoniten, Pfingstler usw. – all diese unterschiedlichen konfessionellen Gruppen sind darin vereint, dass sie Protestanten sind. Keine christliche Konfessionsfamilie ist so divers wie jene, die sich auf die Reformation im 16. Jahrhundert beruft. Dies hat zwei Seiten: Einerseits zeugt der Protestantismus durch seine verschiedenen Konfessionen und Denominationen davon, dass das Christentum eine Religion der Vielfalt ist. Andererseits bringt er zugleich in besonderer Weise die Verzweigungen und Spaltungen zum Vorschein, die dem Christentum seit Beginn seiner Geschichte innewohnen.

Die Gründe dafür sind verschieden. Ein entscheidender theologischer Grund liegt in einer evangelischen Grundüberzeugung begründet: Die Reformatoren – wie Martin Luther und Johannes Calvin – haben die Auffassung vertreten, dass es zwischen Gott und Mensch keiner Vermittlungsinstanzen bedarf – also keiner Institution, die dafür sorgt, dass Gott und Mensch in Verbindung stehen. Diese Auffassung war gegen die katholische Überzeugung gerichtet, derzufolge die Kirche die Instanz darstellt, die die Verbindung von Gott und Mensch herstellt und garantiert. Demnach sorgt die Kirche durch ihre Präsenz in der Welt und den Zugängen zum kirchlichen Leben dafür, dass die Menschen mit Gott Gemeinschaft haben. Ohne die Kirche ist eine solche Verbindung nach katholischem Glauben nicht denkbar. Der evangelische Glaube geht demgegenüber davon aus, dass Gott die Verbindung zum Menschen durch seinen Sohn Jesus Christus unüberbietbar

selbst vollzogen hat: Wir Menschen haben im Glauben an Jesus Christus Gemeinschaft mit Gott und leben durch seinen Heiligen Geist in unmittelbarer Verbindung mit ihm. Eine Kirche als Vermittlungsinstanz braucht es dafür nicht. Die Kirche ist vielmehr (lediglich) die Gemeinschaft derjenigen, die an Gott glauben und die sich dadurch verbunden wissen. Der Protestantismus ist deshalb ganz grundlegend davon überzeugt, dass wir Menschen als Gläubige in einem direkten Verhältnis zu Gott stehen – nicht bloß in einem indirekten.

Der evangelische Glaube geht demzufolge stark vom gläubigen Individuum aus, das in Abhängigkeit zu Gott in relativer Freiheit gegenüber Institutionen und Personen steht. Diese Grundüberzeugung, die den Protestantismus von anderen Erscheinungen des Christentums unterscheidet, hat in der historischen Entwicklung zugleich Separationen und die Bildung neuer protestantischer Gemeinschaften gefördert. Denn nicht selten waren einzelne gläubige Protestanten oder Gruppen von ihrer Glaubensinterpretation so überzeugt, dass sie bereit waren, die Einheit mit anderen Christen aufzugeben oder zumindest nicht weiter zu suchen. Auf diese Weise ist es nicht nur zu einer Vielzahl von protestantischen Konfessionen gekommen, sondern zugleich auch zu verschiedenen kirchlichen Gemeinschaftsbildungen innerhalb einer Konfes-

sion/Denomination. (Als Beispiel für Letzteres sei erwähnt, dass die reformierten Protestanten in Schottland gegenwärtig in neun unterschiedliche, voneinander geschiedene Kirchen gegliedert sind.)

Die Vielfalt des Protestantismus kann deshalb nur schwerlich in einem kurzen Artikel angemessen präsentiert werden. Trotzdem sollen die wichtigsten protestantischen Gemeinschaften in dieser und in der nächsten Gemeindebriefausgabe kurz vorgestellt werden.

### Luthertum

Auch wenn es schon zu früheren Zeiten kirchliche Reformbewegungen gab, hat die von Martin Luther (1483-1546) angeführte Wittenberger Reformation einen ent-



Denkmal des Reformators Martin Luther vor der Frauenkirche in Dresden





scheidenden Anteil an der Formierung der evangelischen Kirche. Seine theologischen Überzeugungen, die sich im geschichtlichen Fortgang mehr und mehr von der katholischen Kirche lösten und zugleich von anderen reformatorischen Strömungen unterschieden, haben zur Entstehung einer eigenen evangelischen Konfession geführt: dem Luthertum. Neben der Verbreitung in unterschiedlichen Regionen im deutschsprachigen Raum wurden vor allem die skandinavischen Länder zum Zentrum des Luthertums. Daneben breitete es sich auch in anderen Gebieten in Europa und der Welt aus. Dem Luthertum gehören gegenwärtig ca. 80 Millionen Gläubige weltweit an, in Deutschland sind es mehr als 10 Millionen, weltweit ist das Luthertum im „Lutherischen Weltbund“ organisiert. In Deutschland gibt es neben den lutherischen Landeskirchen auch die freikirchliche „Selbstständige Evangelisch-Lutherische Kirche“ (SELK).

### Reformiertentum

Parallel zur Wittenberger Reformation entwickelte sich in der Schweiz eine zweite Gestalt der Reformation. Zunächst unter dem in Zürich wirkenden Reformator Huldrych Zwingli (1484-1531), danach unter dem primär in Genf tätigen Johannes Calvin (1509-1564) entstand der reformierte Protestantismus. Aufgrund der starken Prägung durch Calvin wird dieser protestantische Strang gelegentlich auch Calvinismus genannt. Neben der Schweiz breitete sich das Reformiertentum erfolgreich in den Niederlanden, in Schottland und anderen Regionen der britischen Inseln, in einigen Teilen Deutschlands, in einigen osteuropäischen Gebieten und durch Migrationsbewegungen insbesondere in Nordamerika

aus. Zeitweise war es auch in Frankreich von Bedeutung. Aufgrund

der kolonialen Bestrebungen westlicher Staaten wurde der reformierte Glaube auch in andere Weltregionen getragen, so z. B. ins südliche Afrika. Anders als das Luthertum ist das

Reformiertentum regional sehr unterschiedlich ausgeprägt und hat im geschichtlichen Hergang – z. B. aufgrund unterschiedlicher kirchlicher Organisationsstrukturen – auch verschiedene kirchliche Gemeinschaften gebildet. So sind beispielsweise Presbyterianismus und Kongregationalismus ebenfalls reformierte Gestalten. Gegenwärtig umfasst das Reformiertentum ca. 80 Millionen Gläubige weltweit, in Deutschland ca. 1,5 Millionen. Die „Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen“ ist der global agierende Verband der verschiedenen reformierten Kirchen. In Deutschland gibt es zwei reformiert geprägte Landeskirchen (eine davon ist die Lippische Landeskirche) sowie reformierte Freikirchen, die – gemeinsam mit einigen unierten Kirchen – im „Reformierten Bund“ organisiert sind.

### Unierte Kirchen

Um der Trennung der evangelischen Kirche entgegenzuwirken, gab es im 19. Jahrhundert in einigen deutschen Territorien (z. B. Preußen, Baden, Hessen, Pfalz) Bestrebungen, Luthertum und Reformiertentum zu einer unierten Kirche zu vereinigen. Doch anstatt aus zwei Konfessionen eine zu machen, entstand aus zweien eine dritte: die Unierten. Der unierte Protestantismus gründet sich in regional unterschiedlicher Ausprägung auf die lutherische sowie reformierte Tradition. Von den 20 Gliedkirchen der EKD sind gegenwärtig zehn Landeskirchen uniert. Gemeinsam mit den beiden reformiert geprägten Landeskirchen bilden sie die „Union Evangelischer Kirchen“, der in etwa die Hälfte der insgesamt ca. 20 Millionen ev.-landeskirchlichen Christ\*innen in Deutschland angehören.

Die kommende Ausgabe des Gemeindebriefs setzt die kurze Vorstellung der protestantischen Strömungen fort. So werden das nächste Mal Anglikanismus, Mennoniten, Baptismus, Methodismus und Pfingstkirchen näher erörtert.



Büste vom Reformator Johannes Calvin



## Niemals geht man so ganz ....

Nach 29 Arbeitsjahren in unserer Kita Regenbogen ging Frau Inge Jacobsmeier am 1. April „zur Rente“ (Originalton Keno, 5 Jahre).

Nicht nur Kinder und Eltern, auch ihre Kolleginnen haben sich lange darauf vorbereitet, um ihr einen wunderschönen letzten Arbeitstag zu schenken. Nur durch Zufall bekamen wir mit, dass Frau Jacobsmeier auch für uns etwas Besonderes plante und am gleichen Tag wie wir in die Kita mitbringen wollte. Das konnten wir zum Glück noch in letzter Minute verhindern. Und so war am Montag die Überraschung für alle gelungen:

Frau Jacobsmeier war sprachlos über die in allen Regenbogenfarben geschmückte Eingangshalle, die vielfältigen Überraschungen und Geschenke. Und wir freuten uns über wunderbar bepflanzt und dekorierte Blumenkübel vor dem Eingang und ein neues Wandtuch für unsere Eingangshalle, verziert mit dem Spruch: „Möge jeder Tag durch viele kleine Dinge groß werden“.

Im Laufe des Vormittags überraschten wir Frau Jacobsmeier mit Gästen, die persönlich kamen, aber auch per Videonachricht Grüße und Wünsche überbrachten. Einer davon war Pastor Hille, der sich an die gemeinsame Zeit mit ihr und sogar an das Vorstellungsgespräch vor 29 Jahren erinnerte – das fand nämlich auf seiner Terrasse statt.

Auch die Kinder und Erzieherinnen hatten sich etwas Besonderes überlegt: Frau Jacobsmeier wurde in jede Gruppe eingeladen.

In der Grünen Gruppe mit den Kindern unter 3 Jahren war ein ganz besonderer „Popokreis“ für Frau Jacobsmeier. Das Abschiedsgeschenk, eine von den Kindern selbst bemalte Schale mit Obst gefüllt, schmückte die Mitte. Mit dem Wissen, dass unsere liebe Kollegin ger-

ne Obst isst, tanzten Groß und Klein den Obststellertanz! Frau Jacobsmeier machte den Kindern eine Riesen-Freude mit der Handpuppe Schnatterinchen, die jetzt bei den Kindern bleiben darf!

Die Blaue Gruppe, in der Frau Jacobsmeier sich viele Jahre zu Hause fühlte, überraschte sie mit einem bunten Regenbogen aus Obst zum Frühstück. Die vielen Obstsorten in allen Farben des Regenbogens haben die Kinder und Eltern der Gruppe mitgebracht. Natürlich gab es auch ihr Lieblingsobst: der Granatapfel. Eine Familie hatte sogar Regenbogenwaffeln gebacken. Als Geschenk hatte sich „ihre“ Gruppe eine besondere Erinnerung ausgedacht: Alle Kinder haben ganz heimlich und mit Unterstüt-

zung ihrer Eltern eine Seite in einem Freundebuch gestaltet.

Von der Gelben Gruppe wurde Frau Jacobsmeier in die Turnhalle eingeladen. Anders als sonst, brauchte sie heute nicht zu klettern und zu springen, sondern auf sie wartete ein „Kakerlakfon“! Sechs kleine Baby-Kakerlaken wurden von Kindern zum Leben erweckt, mit deren Hilfe Frau Jacobsmeier ein Lied erraten sollte. Das Ganze wurde moderiert von einer Papa-Kakerlake. Schnell erriet sie ihr Lieblingslied „Inge, Dinge, Dinge“. Als Hauptgewinn gab es ein Saunatuch, bedruckt mit einem „R“ und einer Ente, ergibt zusammen „Rente“.

An diesem Vormittag zeigte sich, dass es allen Kindern, Eltern und Kolleginnen schwer fällt, Frau Jacobsmeier nicht mehr bei uns zu haben. Sie ist ein „Herzensmensch“ der besonderen Art mit viel Einfühlungsvermögen, einem achtsamen Umgang mit Groß und Klein, die sicherlich tiefe Spuren in unserer Kita hinterlassen hat.

Vielen Dank  
Inge!

*Elke Lange,  
Christiane  
Stritzke*







# KINDERTAGESSTÄTTE REGENBOGEN







### Frühlingsfest für Jung und Alt - Jetzt wird es wild

Am Samstag, den 30.04.2022 fand das Frühlingsfest für Groß und Klein am Ev. Gemeindehaus und auf dem Gelände der Kita Arche Noah statt.

**E**ndlich war es wieder möglich gemeinsam zu feiern, zu spielen und Spaß zu haben.

Ab 15.00 Uhr wurde es getreu dem Motto der Veranstaltung, wild. Es warteten viele tolle Aktionen auf die Besucher. Diese wurden liebevoll und mit viel Mühe von den beiden Kitas „Regenbogen“ und „Arche Noah“, dem „Haus der Jugend Alte Post“, dem Flötenkreis und dem „Kinderspaß kreuz und quer“ vorbereitet.

Und als ob alle auf so ein Event gewartet hätten, strömten die Familien aller Altersgruppen zum Müllerberg. Sehr schnell war es überall auf dem Gelände voll. Gut gelaunte Menschen kamen aus allen Richtungen.

Eröffnet wurde das Frühlingsfest von Pfarrer Dr. Gregor Bloch, der alle herzlich willkommen hieß. Die Kleinen, die ja bekanntlich das Salz in der Suppe der Gemeinde sind, trugen ihre vorbereiteten Programmpunkte vor. Die Arche Noah begann mit dem Lied vom Gorilla mit der Sonnenbrille und forderte die zahlreichen Zuschauer am Schluss zum Mitsingen auf. Dies taten dann

auch alle gern und man konnte den Gesang bis zur Kirche hören.

Anschließend entführten die Kinder der Kita Regenbogen die Menschen in das Reich des Königs der Löwen. Die Kinder tanzten in tollen Kostümen zum Klang afrikanischer Klänge. Auch bei dieser Vorführung konnte sich kein Zuschauer nur auf das Zuschauen und mit dem Klatschen ausruhen, sondern wurde zum Mittanzen aufgefordert und motiviert. Dies taten dann auch alle gern.

Gemeinsam mit Pfarrer Dr. Gregor Bloch stimmten alle zum Abschluss des Auftaktes das Lied „Du bist spitze“ an. Voller Freude und Spaß konnte man dabei fühlen, wie wunderbar wir von Gott gemacht wurden und wie einmalig jeder Mensch ist.

Danach ging die wilde Reise über das Gelände los. Auf dem Spielplatz der Kita „Arche Noah“ konnte man sich wie in einem Urwald fühlen und dort allerlei Abenteuer und Aufgaben erleben. Überall ging es um das gemeinsame Tun von Groß und Klein.

Im Gemeindehaus wurde unter anderem gebastelt. Mit viel Freude, und Ausdauer lebten die Besucher ihre Kreativität aus und gestalteten tolle Dinge. So mancher Besucher entdeckte dabei seine Begabungen. Faszinierend fanden die Kinder auch die zufällige Kunst, die bei der Herstellung von Schleuderbildern entsteht.

Bei einem Memoryspiel zeigte sich die Kirchengemeinde von ihrer Vielfaltigkeit. Die einzelnen Gemeindegruppen wurden auf Bildern dargestellt und mussten wie beim Memory zusammengesucht werden. Dabei konnte man oft den Satz „Was, das gibt es hier alles“ hören.

Das leibliche Wohl kam durch ein großes abwechslungsreiches Kuchenbuffet, Bratwürstchen, Grillkäse und alkoholfreie Cocktails nicht zu kurz. Dank einiger Helfer und Helferinnen klappte die Verpflegung reibungslos. Tapfer wurde sich dabei durch die Geschirrberge gekämpft und gemeinsam gespült und geputzt.

Dieses Fest war gerade in der jetzigen schwierigen Zeit eine Erholung und







## AUS DER GEMEINDE



Wohltat von den Belastungen der Corona- und Kriegsproblematik. Einfach mal Abschalten und uneingeschränkt die Seele baumeln lassen, diese Chance nutzten an diesem Fest viele Menschen. Man konnte dabei in viele glückliche, zufriedene Augen sehen. Die entspannte tolle Atmosphäre tat gut und machte viel Freude bei den vielen Besuchern und denen, die alles vorbereitet haben und die Aktionen durchführten.

Diese Stimmung war auch beim abschließenden Spiel des Flötenkreises

der Gemeinde zu spüren. Kinder und Erwachsene lauschten ruhig und aufmerksam der Musik. Der Lohn für die Vorführung war ein großer Applaus des Publikums.

Drei schöne gemeinsame Stunden gingen damit zu Ende und unser Pfarrer Dr. Gregor Bloch dankte zum Schluss noch einmal allen für ihren Einsatz und diesen wichtigen Beitrag zum Leben mit und in der Kirchengemeinde.

*Thomas Schäpe*







## Projekt Ampelsprache – „Mir geht es gut“

Die Alea Ampelsprache, die wir in diesem Kindergartenjahr zum ersten Mal in unserer Kita für die Schulanfänger anbieten, ist ein Konzept für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter, welches von Beatrix Burow-Runde ins Leben gerufen wurde.

Die Ampelsprache beinhaltet eine Ampel, jedoch nicht die Ampel aus dem Straßenverkehr, sondern die eigene, innere Ampel. Wir versuchen den Kindern auf kindlicher Ebene durch Symbole und Farben verschiedene Gefühlslagen näherzubringen. Grün= „Mir geht es gut“, Gelb= „Ich bin aufmerksam, mir geht es heute nicht ganz so gut“, Rot= „Mir geht es nicht gut“, Blau= „Ich brauche Hilfe“. Blau ist die Besonderheit der Ampelsprache, da oben auf besagter Ampel ein Blaulicht ist. Dies hilft den Kindern, die unterschiedlichen Gefühle besser einzuordnen und wahrzunehmen, um in späteren Situationen sicher und angemessen reagieren zu können.

In der Ampelsprache geht es darum, dass die Kinder lernen, anderen Kindern und sich selber deutliche Grenzen zu setzen und die Grenzen der anderen zu erkennen und zu akzeptieren.



Achtsamkeit ist ein wichtiger Teil des Konzepts, welches den Kindern durch viele Spiele und durch Gruppengespräche vermittelt wird. Beliebte Spiele der Kinder sind besonders „Katzenfänger“ und das Monsterspiel. Durch solche Spiele wird auf spielerische Art und Weise das Selbstwertgefühl und das Selbstbewusstsein der Kinder unter-



stützt und intensiv gefördert.

Jede Kursstunde beinhaltet eine neue Farbe und im späteren Verlauf werden weitere Themen wie z. B. die Notwehr angesprochen. In einer sehr brenzligen Situation, in der ich mich in einer Notlage befinde, aus der ich keinen Ausweg sehe, darf ich mich wehren. In dieser Einheit dürfen die Kinder ihre ganze Kraft erproben, indem sie gegen ein Kampfsportkissen treten dürfen. Dies wurde von den meisten Kindern mit großem Interesse erprobt. Um das Konzept zu Hause mit den Eltern weiterhin verinnerlichen zu können, bekommen die Kinder in einer Kurseinheit ein Buch, welches die Inhalte der Ampelsprache enthält. In der Alea Ampelsprache wird den Kindern nähergebracht, wie sie sich in für sie nicht guten Si-



tuationen behaupten können. Zum Beispiel im Umgang mit anderen Kindern, aber auch im Supermarkt, auf dem Schulweg, in der Familie oder in Gefahrensituationen. „Ich gehe nicht mit einem Fremden mit; wie kann ich meine Meinung äußern

und durchsetzen; wie kann ich mich wehren.“

Gemeinsam werden Lösungswege überlegt und auch durchgespielt. Beispielsweise, wie sie in einem Geschäft nach Hilfe fragen können und worauf zu achten ist.

Uns ist es wichtig, dass wir als Erwachsene die Kinder auf ihrem Weg respektvoll begleiten und wertschätzen. Jedoch ist es uns für die Orientierung des Kindes wichtig, was auch das Konzept beinhaltet, dass ihnen klare und altersangemessene Grenzen gesetzt werden.

Gerade in der heutigen Zeit, ist die Präventionsarbeit ein unumgänglicher Bestandteil unserer Arbeit, um die Rechte der Kinder zu stärken!

*Heike Schäpe und Ida Hansen*





---

## Geburtstage

Bad Meinberg

---

## Verstorbene

Bad Meinberg

---

## Diamantene Hochzeit

Horn

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN  
NICHT IM INTERNET  
VERÖFFENTLICHT

---

## Verstorbene

Horn

Holzhausen:

---

## Geburtstage

Horn

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN  
NICHT IM INTERNET  
VERÖFFENTLICHT

Holzhausen

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN  
NICHT IM INTERNET  
VERÖFFENTLICHT

---

## Taufe

---

## Goldene Hochzeit

---

## Taufen

Horn

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN  
NICHT IM INTERNET  
VERÖFFENTLICHT

---

## Diamantene Hochzeit

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN  
NICHT IM INTERNET  
VERÖFFENTLICHT

---

## Eiserne Hochzeit

---

## Goldene Hochzeit

Horn

### Nachruf

Im Alter von 90 Jahren ist Pfr. i. R. Martin Schmidt am 24. März 2022 gestorben. Von 1973 bis 1990 war er Pfarrer der Pfarrstelle II in Horn und Holzhausen.

Auf der Trauerkarte ist ein Foto von Martin Schmidt zu sehen, das ihn in seinem Garten in Heiligenkirchen zeigt. Pfarrerin Wiltrud Holzmüller nahm das zum Anlass, für die Trauerpredigt einen Vers aus der Schöpfungsgeschichte auszuwählen: „Und Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.“ (Gen 2,15). Wer ihn kannte, wird unmittelbar die Verbindung ziehen zu seinem Eintreten für Frieden und die Bewahrung der Schöpfung. Aus manchen Gesprächen mit Gemeindegliedern weiß ich, dass viele seine ruhige seelsorgerliche Art und seine Predigten schätzten. Wir sind dankbar für den Dienst, den er in unserer Gemeinde getan hat und wissen ihn nun in Gottes Frieden geborgen.

*Pfarrerin Petra Stork*



## GOTTESDIENSTE



### *Bad Meinberg*

- 05.06. (Pfingstsonntag)**  
17 Uhr: Gottesdienst  
zur Ordination von Pfarrer Dr. Bloch  
Kollekte: Landesposaunenfest 2022
- 06.06. (Pfingstmontag)**  
10 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in Leopoldstal,  
anschließend Nachbarschaftspilgern
- 12.06. (Trinitatis)**  
17 Uhr: Popkantorat-Gottesdienst, Pfarrer Dr. Bloch  
und Popkantor Moritz Reuter  
Kollekte: Flüchtlingsarbeit der Partnerkirchen
- 19.06. (1. Sonntag nach Trinitatis)**  
9:30 Uhr: Gottesdienst mit Taufen, Pfarrer Dr. Bloch  
Kollekte: Arbeitslosenzentrum Blomberg
- 25.06. (Samstag)**  
18 Uhr: Musikalischer Gottesdienst - Beatles  
in der Kirche Wöbbel
- 26.06. (2. Sonntag nach Trinitatis)**  
10 Uhr: Nachbarschaftsgottesdienst in Leopoldstal,  
Pfarrer Dr. Bloch
- 03.07. (3. Sonntag nach Trinitatis)**  
10 Uhr: Nachbarschaftsgottesdienst in Bad Meinberg  
mit Taufe, Pfarrer Zizelmann
- 10.07. (4. Sonntag nach Trinitatis)**  
10 Uhr: Nachbarschaftsgottesdienst in Holzhausen,  
Pfarrer Stork
- 17.07. (5. Sonntag nach Trinitatis)**  
10 Uhr: Nachbarschaftsgottesdienst auf der Freilicht-  
bühne Bellenberg, Pfarrer Zizelmann
- 24.07. (6. Sonntag nach Trinitatis)**  
10 Uhr: Nachbarschaftsgottesdienst in Veldrom,  
Pfarrer Stork
- 31.07. (7. Sonntag nach Trinitatis)**  
10 Uhr: Nachbarschaftsgottesdienst in  
Bad Meinberg, Pfarrer Dr. Bloch

### *Friedensgebete*

- am Mittwoch, 8. Juni**  
19 Uhr: Kirche Leopoldstal
- am Mittwoch, 15. Juni**  
19 Uhr: Stadtkirche Horn
- am Mittwoch, 22. Juni**  
19 Uhr: Kirche Bad Meinberg
- am Mittwoch, 29. Juni**  
19 Uhr: Kirche Leopoldstal
- am Mittwoch, 6. Juli**  
19 Uhr: Stadtkirche Horn
- am Mittwoch, 13. Juli**  
19 Uhr: Kirche Bad Meinberg
- am Mittwoch, 20. Juli**  
19 Uhr: Kirche Leopoldstal
- am Mittwoch, 27. Juli**  
19 Uhr: Stadtkirche Horn
- am Mittwoch, 3. August**  
19 Uhr: Kirche Bad Meinberg

### *Horn*

- 05.06. (Pfingstsonntag)**  
11 Uhr: Gottesdienst mit  
Pfarrer Stork  
Kollekte: Landesposaunenfest 2022
- 06.06. (Pfingstmontag)**  
10 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in Leopoldstal,  
anschließend Nachbarschaftspilgern
- 12.06. (Trinitatis)**  
17 Uhr: Popkantorat-Gottesdienst in Bad Meinberg,  
Pfarrer Dr. Bloch und Popkantor Moritz Reuter  
Kollekte: Flüchtlingsarbeit der Partnerkirchen
- 19.06. (1. Sonntag nach Trinitatis)**  
17 Uhr: Gottesdienst zum Buch Daniel,  
mit Pfarrer Zizelmann und Team  
Kollekte: Flüchtlingshilfe
- 25.06. (Samstag)**  
18 Uhr: Musikalischer Gottesdienst - Beatles  
in der Kirche Wöbbel
- 26.06. (2. Sonntag nach Trinitatis)**  
10 Uhr: Nachbarschaftsgottesdienst  
in Leopoldstal mit Pfarrer Dr. Bloch
- 03.07. (3. Sonntag nach Trinitatis)**  
10 Uhr: Nachbarschaftsgottesdienst in Bad Meinberg  
mit Taufe, Pfarrer Zizelmann
- 10.07. (4. Sonntag nach Trinitatis)**  
10 Uhr: Nachbarschaftsgottesdienst in Holzhausen  
mit Pfarrer Stork
- 14.07. (Donnerstag)**  
19 Uhr: Andacht im Bibelgarten,  
mit Pfarrer Stork
- 17.07. (5. Sonntag nach Trinitatis)**  
10 Uhr: Nachbarschaftsgottesdienst auf der  
Freilichtbühne Bellenberg mit Pfarrer Zizelmann
- 24.07. (6. Sonntag nach Trinitatis)**  
10 Uhr: Nachbarschaftsgottesdienst in Veldrom mit  
Pfarrer Stork
- 31.07. (7. Sonntag nach Trinitatis)**  
10 Uhr: Nachbarschaftsgottesdienst in  
Bad Meinberg mit Pfarrer Dr. Bloch

### *Holzhausen*

- 10.07. (Sonntag)**  
10 Uhr: Nachbarschaftsgottesdienst mit Pfarrer Stork

### *Bellenberg*

- 17.07. (Sonntag)**  
10 Uhr: Nachbarschaftsgottesdienst auf der Freilicht-  
bühne Bellenberg mit Pfarrer Zizelmann

### *Seniorenzentrum Am Markt, Horn*

- 03.06. (Freitag)**  
10:15 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Stork
- 01.07. (Freitag)**  
10:15 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Stork

*Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit brauchen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro*